

BurgLabs

Die BurgLabs forschen experimentell und gestalterisch seit 2020 an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle über Disziplingrenzen hinweg zu Material und Technologie. Sie verstehen sich als inspirierende Forschungsumgebung, in der Visionen erprobt werden und Zukünfte entstehen können.

Das SustainLab, das BioLab und das XLab nehmen die Themen Nachhaltigkeit, Biotechnologie, Künstliche Intelligenz und Robotik in den Blick. Sie betrachten das Verhältnis von natürlicher und vom Menschen geschaffener Umwelt und geben ihm neue Impulse in den Grenzbereichen von Gestaltung und Wissenschaft.

Mit den Arbeiten in der Ausstellung „BurgLabs present“ geben die Labs Einblick in ihre bisherige gestalterische Forschung. Sie repräsentieren einerseits das Prozesshafte der Projekte und ihre vielseitige Anschlussfähigkeit. Andererseits verdeutlichen sie die gesellschaftliche Dringlichkeit, das Potenzial von Kunst und Design für die Gestaltung unserer Zukunft zu nutzen.

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Die BURG bezieht seit ihrer Gründung 1915 ihre Stärke aus der Verknüpfung von Material, Ästhetik und Aussage. Diese Tradition spiegelt sich heute in der Vielfalt an materialorientierten Studiengängen wie Keramik- und Glasdesign, Schmuckkunst, Textildesign und Industriedesign. Sowohl im Bereich der bildenden Künste als auch im Bereich Design stellt das Wissen über und der freie Umgang mit Material die Basis für die Selbstentfaltung der Studierenden und eine explorative Forschung dar. Durch die BurgLabs erfährt dieser Ansatz eine zeitgemäße und zukunftsweisende Erweiterung.

Futurium

Alexanderufer 2, 10117 Berlin | futurium.de
Öffnungszeiten: Mo/Mi/Fr/Sa/So: 10–18 Uhr
Do: 10–20 Uhr | Di: geschlossen | Eintritt: frei

Meet the Makers

Regelmäßige Führungen durch die Ausstellung „BurgLabs present“, Infos vor Ort

Open Lab Abend

Do, 1.9.2022 | 18–20 Uhr | mit Gästen und Führung
Anmeldung: futurium.de/de/veranstaltungen

burglabs.de | burglabs@burg-halle.de
[@burg_labs](https://www.instagram.com/burg_labs) | [@burg_labs](https://twitter.com/burg_labs)

Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle
BurgLabs
Neuwerk 7
06108 Halle (Saale)

Gefördert durch:



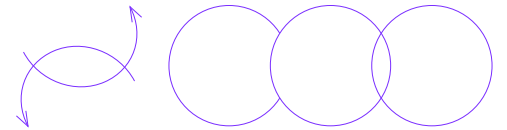
Gestaltung: Vreni Kocallier

B
U
R
G

31.8.—
5.9.2022

BurgLabs
present

BioLab



Die Forschungsplattformen der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle zeigen ihre gestalterischen Visionen für lebendige, digitale, kritische und nachhaltige Zukünfte

im Futurium

XLab

SustainLab

Habitat

Mikroorganismen als Mitgestalter biobasierter Materialien und Anwendungen

Habitat denkt Alltagsmaterialien lebendig und kooperativ. Der Lebensraum von Mikroorganismen ist unser neuartiges Material, das in konkreten Geometrien und Kompositionen wächst. Das Projekt von Johann Bauerfeind und Fabian Hütter erkundet, wie Menschen sich am Wachstum der kleinen Lebewesen beteiligen können, um die Gestalt ihres Lebensraums zu beeinflussen, zu formen und zu nutzen. Dafür haben sie im BioLab der BURG mit verschiedenen industriellen Verfahren zur Formgebung wie Tauchen und Gießen experimentiert.

BioLab

(un)certain flows

Zukunftsszenarien für Gips im Jahr 2050

(un)certain flows spekuliert über die zukünftige Verwendung von REA-Gips. Denn im Zuge des Kohleausstiegs wird diese Ressource bald versiegen. Henning Frančik und Ina Turinsky entwerfen im SustainLab der BURG Szenarien für die alternative Gewinnung, Zusammensetzung und Verarbeitung des Materials, aber auch für seine Logistik und das Recycling. Um das aktuelle Materialsystem Gips zu analysieren, nutzen sie mathematische Modelle und bringen Ansätze aus Geoökologie, Umwelttechnik und Design Fiction zusammen.

SustainLab

prog/rammed earth

Ein zukunftsweisender Umgang mit lokalen Sedimenten

prog/rammed earth erprobt innovative und nachhaltige gestalterische Möglichkeiten mit Stampflehm. Ina Turinsky, Simon Maris und Henning Frančik erweitern die traditionelle Bautechnik um neue Komponenten. Sie verleihen dem Material dank robotergestützter Fertigung spektakuläre Formen. Gleichzeitig nutzt das Projekt von SustainLab und XLab der BURG die positiven Eigenschaften von Lehm wie Atmungsaktivität und Kreislauffähigkeit.

SustainLab / XLab

The Literal Unseen

Künstliche Intelligenz visualisieren

The Literal Unseen thematisiert die marginalisierten Aspekte von künstlicher Intelligenz. Alexa Steinbrück hat diese Bilderreihe mit Hilfe eines KI-Algorithmus erzeugt, der Text in Bilder umwandelt. Sie verwendet Sprache als Werkzeug, um Metaphern als sichtbare Realitäten zu erschaffen. Dabei zeigt sie die menschliche Gestaltungsmacht im Prozess der Co-Creation auf. Gleichzeitig verdeutlicht die Arbeit ein Anliegen des XLab der BURG: das Bild von einem autonom handelnden KI-System mit eigenem Bewusstsein zu dekonstruieren.

XLab

Verboscope

Eine dialogische Schnittstelle für kollaborative Imagination

Verboscope veranschaulicht die Mensch-Maschine-Interaktion im gemeinschaftlichen kreativen Prozess. Die Installation von Simon Maris und Alexa Steinbrück ermöglicht es Anwender*innen, mit Hilfe künstlicher Intelligenz aus Text-Input Bilder von Situationen und Objekten entstehen lassen, die es so zuvor noch nicht gab. Damit macht das XLab erlebbar, wie Text-to-Image-Tools funktionieren und welcher Gestaltungsspielraum den jeweiligen Entitäten zukommt.

XLab

